

PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 38

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

Der Beherrscher der Wellen – Teil 5

Markus Kapitel 4, Verse 37-40

37 Da erhob sich ein gewaltiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot sich schon mit Wasser zu füllen begann; 38 ER Selbst aber lag am hinteren Teil des Bootes und schlief auf dem Kissen. Sie weckten Ihn nun und sagten zu Ihm: »Meister, liegt Dir nichts daran, dass wir untergehen?« 39 Da stand Er auf, bedrohte den Wind und gebot dem See: »Schweige! Werde still!« Da legte sich der Wind, und es trat völlige Windstille ein. 40 Hierauf sagte Er zu ihnen: »Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr immer noch keinen Glauben?«

5.

Als Letztes sollen wir aus dieser Bibelstelle lernen, wie liebevoll und geduldig der HERR Jesus Christus mit Schwachgläubigen umgeht. Wir sehen diese Wahrheit an Seinen Worten, die Er zu Seinen Jüngern sagte, nachdem der Wind sich gelegt hatte und Ruhe eingekehrt war. ER hätte sie gut und gern scharf zurechtweisen können. ER hätte sie an die großartigen Dinge erinnern können, die Er für sie getan hatte und sie wegen ihrer Feigheit und ihres Misstrauens tadeln können. Aber es ist nichts von Ärger in Seinen Worten zu sehen. ER stellte ihnen einfach nur zwei Fragen: „**Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr immer noch keinen Glauben?**“

Der gesamte Umgang unseres HERRN Jesus Christus mit Seinen Jüngern auf der Erde verdient eine nähere Betrachtung. Sie wirft ein schönes Licht auf das Mitgefühl und die Langmut, einige Seiner Wesensmerkmale. Kein Lehrer hatte jemals Schüler, die so langsam ihre Lektionen gelernt haben, wie Jesus Christus in den Aposteln. Und keine Schüler hatten mit Sicherheit einen so geduldigen Lehrer wie es die Apostel in Jesus Christus hatten. Sammle alle Beweise zu diesem Thema, die in den Evangelien verstreut sind, dann erkennst Du die Wahrheit von dem, was ich sage.

Zu keinem Zeitpunkt während der Mission von Jesus Christus schienen die Jünger den wahren Grund Seines Kommens in diese Welt zu verstehen. Seine Erniedrigung, Sein stellvertretendes Sühneopfer und Seine Kreuzigung waren ihnen noch verborgen. Die klarsten Worte und die deutlichsten Warnungen von ihrem Meister im Hinblick darauf, was mit Ihm geschehen würde, schien keine Wirkung auf ihren menschlichen Geist zu haben. Sie verstanden sie einfach nicht. Sie erfassten sie nicht mit ihren Sinnen. Sie blieben vor ihren Augen verborgen.

Einmal versuchte Petrus sogar, unserem HERRN den Leidensweg auszureden.

Matthäus Kapitel 16, Vers 22

Da nahm Petrus Ihn beiseite und begann auf Ihn einzureden mit den Worten: »HERR, das verhüte Gott! Nimmermehr darf Dir das widerfahren!«

Lukas Kapitel 18, Verse 32-34

32 „Denn Er (der Menschensohn) wird den Heiden überliefert und verspottet, misshandelt und angespien werden, 33 und sie werden Ihn geißeln und töten, und am dritten Tage wird Er auferstehen.“ 34 Doch sie verstanden nichts hiervon, sondern dieser Ausspruch war ihnen dunkel, und sie begriffen nicht, was Er mit diesem Wort hatte sagen wollen.

Lukas Kapitel 9, Verse 44-45

44 »Lasst ihr die Worte, die ICH euch jetzt sage, in eure Ohren dringen! Denn der Menschensohn wird in die Hände der Menschen überantwortet werden.« 45 Sie verstanden aber diesen Ausspruch nicht, sondern er blieb vor ihnen verhüllt, damit sie ihn nicht begriffen; doch scheuten sie sich, Ihn wegen dieses Ausspruchs zu befragen.

Häufig wirst Du Dinge in ihrem menschlichen Geist und Verhalten sehen, die Jesus Christus überhaupt nicht angeordnet hatte. An einem Tag wird uns gesagt, dass sie sich darüber stritten, wer der Größte sei.

Markus Kapitel 9, Verse 33-34

33 So kamen sie nach Kapernaum; und als Er zu Hause (angelangt) war, fragte Er sie: »Worüber habt ihr unterwegs gesprochen?« 34 Sie aber schwiegen; denn sie hatten unterwegs miteinander darüber gesprochen, wer (von ihnen) der Größte sei.

An einem anderen Tag schenkten sie einem Seiner Wunder überhaupt keine Beachtung, und ihre Herzen waren verhärtet.

Markus Kapitel 6, Verse 51-52

51 ER stieg darauf zu ihnen ins Boot: Da legte sich der Wind. Nun gerieten sie vollends vor Erstaunen ganz außer sich; 52 denn bei der Brotspeisung war ihnen noch kein Verständnis gekommen, sondern ihr Herz war verhärtet.

Einmal wünschten sich zwei Seiner Jünger Feuer vom Himmel, das über ein Dorf kommen sollte, weil die dortigen Bewohner sie nicht aufgenommen hatten.

Lukas Kapitel 9, Verse 54-55

54 Als die Jünger Jakobus und Johannes das sahen, fragten sie: »HERR, willst Du, dass wir aussprechen, es solle Feuer vom Himmel fallen und sie verzehren, wie auch Elia getan hat?« (2.Kön 1,10.12.) 55 ER aber wandte Sich um und verwies es ihnen mit den Worten: »Wisst ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid? Der Menschensohn ist nicht gekommen, um Menschenleben (Seelen) zu vernichten, sondern um sie zu retten.«

Im Garten Gethsemane schliefen Seine drei besten Jünger, während sie eigentlich Wache halten und beten sollten. In der Stunde Seiner Versuchung verließen sie Ihn und rannten davon. Und das Allerschlimmste war, dass Petrus, der Ihn nach Seiner Verhaftung gefolgt war, seinen Meister drei Mal unter Eid verleugnete.

Selbst nach der Auferstehung sehen wir denselben Unglauben und die Herzensverhärtung an ihnen kleben. Obwohl sie ihren HERRN mit ihren eigenen Augen sahen und mit ihren Händen berührten, zweifelten sie. So schwach war ihr Glaube!

Lukas Kapitel 24, Verse 25-26

25 Da sagte Er zu ihnen: »O ihr Gedankenlosen, wie ist doch euer Herz so träge (stumpf), um an alles das zu glauben, was die Propheten verkündigt haben! 26 Musste denn Christus (der Messias) dies nicht leiden und dann in Seine Herrlichkeit eingehen?«

Die Jünger waren im Hinblick auf die geistliche Bedeutung der Worte von Jesus Christus, Seiner Handlungen, Seines Lebens und Seines Todes sehr schwerfällig.

Aber was siehst Du beim Umgang unseres HERRN mit diesen Jüngern über den gesamten Zeitraum Seiner Mission hinweg? Nichts Anderes als gleichbleibendes Erbarmen, Mitgefühl, Liebenswürdigkeit, Freundlichkeit, Geduld, Langmut und Liebe. ER wies sie wegen ihrer Geistesträgheit nicht von Sich. ER lehnte sie wegen ihres Unglaubens nicht ab. ER gab sie wegen ihrer Feigheit nicht auf. ER belehrte sie in der Weise, dass sie es verstehen konnten. ER führte sie dabei Schritt für Schritt, so wie es ein Vater macht, wenn sein Kind anfängt zu laufen. Nach Seiner Auferstehung ließ Er ihnen freundliche Botschaften ausrichten.

Matthäus Kapitel 28, Vers 10

Hierauf sagte Jesus zu ihnen (den Frauen am Grab): »Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt Meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen sollen: Dort werden sie Mich wiedersehen.«

Und dann versammelte Er sie wieder um Sich. ER stellte das innere Gleichgewicht bei Petrus wieder her.

Johannes Kapitel 21, Vers 17

Zum dritten Mal fragte Er ihn: »Simon, Sohn des Johannes, hast du Mich lieb?« Da wurde Petrus betrübt, weil Er ihn zum dritten Mal fragte: »Hast du Mich lieb?«, und er antwortete Ihm: »HERR, Du weißt alles; Du weißt auch, dass ich Dich lieb habe.« Da sagte Jesus zu ihm: »Weide Meine Schafe!

ER ließ Sich dazu herab, noch 40 Tage lang bei ihnen zu bleiben, bis Er in den Himmel aufstieg. ER gab ihnen den Auftrag, als Seine Boten loszuziehen und sowohl den Juden als auch den Nicht-Juden das Evangelium zu verkündigen. Zum Abschied segnete Er sie und ermutigte sie mit der gnädigen Verheißung:

Matthäus Kapitel 28, Verse 18-20

18 Da trat Jesus herzu und redete sie mit den Worten an: »MIR ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden verliehen. 19 Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (Schülern): Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!«

Das war in der Tat eine Liebe, die dazu fähig war, göttliche Erkenntnis weiterzugeben. Dies in dieser Art und Weise zu tun, dazu wäre ein Mensch niemals in der Lage.

Wir sollen die ganze Welt wissen lassen, dass der HERR Jesus Christus sehr barmherzig, gütig, liebevoll und gnädig ist.

Jakobus Kapitel 5, Vers 11

Seht, wir preisen die selig, welche geduldig ausgeharrt haben. Vom standhaften Ausharren Hiobs habt ihr gehört und von dem Ausgang, den der HERR ihm bereitet hat (Hiob 42,10-17); erkennet daraus, dass der HERR reich an Mitleid und voll Erbarmens ist.

Matthäus Kapitel 12, Vers 20

Ein geknicktes Rohr wird Er nicht zerbrechen und einen glimmenden Docht nicht auslöschen, bis Er das Gericht (das Recht) siegreich durchgeführt hat.

Psalmen Kapitel 103, Vers 13

Wie ein Vater sich über die Kinder erbarmt, so erbarmt der HERR Sich

derer, die ihn fürchten.

Jesaja Kapitel 66, Vers 13

„Wie einen seine Mutter tröstet, so will ICH euch trösten; und zwar in (an) Jerusalem sollt ihr Trost empfangen.

ER kümmerst Sich um Seine Herde:

- Sowohl um die Lämmer als auch um die alten Schafe
- Sowohl um die kranken und schwachen als auch um die starken

Jesaja Kapitel 40, Vers 11

Wie ein Hirte wird Seine Herde Er weiden: Die Lämmer wird Er auf Seinen Arm nehmen und sie im Busen (im Bausch) Seines Gewandes tragen, die Mutterschafe sanft (sorgsam) leiten.

ER kümmert Sich sowohl um die geringsten Glieder Seines Leibes als auch um die größten. ER sorgt sowohl für die Säuglinge Seiner Familie als auch für die Erwachsenen. ER hegt sowohl die zartesten Pflänzchen in Seinem Garten als auch die Zedern auf dem Libanon. Sie alle stehen im Buch des Lebens des Lammes Gottes und damit allesamt unter Seiner Aufsicht. Sie sind Ihm alle vom himmlischen Vater gegeben worden, und Jesus Christus hat einen Bund mit ihnen geschlossen. Deshalb wird Er alles in Seiner Allmacht Stehende tun, um jeden wahrhaftig Gläubigen sicher nach Hause zu bringen, trotz dessen Schwäche. Ein Sünder kann sich durch Glauben zu Jesus Christus bekehren, aber dennoch kraftlos sein. Aber Gott hat allen, bei denen dies der Fall ist, verheißen:

5.Mose Kapitel 31, Vers 6

„Seid mutig und stark! Fürchtet euch nicht und seid ohne Angst vor ihnen (den heidnischen Völkern)! Denn der HERR, dein Gott, zieht selbst mit dir: ER wird dir Seine Hilfe nicht versagen und dich nicht verlassen.“

Jesus Christus wird Seine Jünger gelegentlich in Liebe korrigieren, Er mag sie zuweilen freundlich maßregeln; doch Er wird sie nie und nimmer aufgeben. Satan wird sie niemals aus der Hand von Jesus Christus reißen.

Wir wollen die ganze Welt wissen lassen, dass der HERR Jesus Christus Sein gläubiges Volk niemals wegen dessen Unzulänglichkeiten verwerfen wird. Der Ehemann trennt sich auch nicht von seiner Frau wegen ihrer Schwächen. Die Mutter verlässt ihr kleines Kind auch nicht, weil es kraftlos ist und noch nichts weiß. Genauso wenig verwirft der HERR Jesus Christus Sünder, die ihre Seelen in Seine Hände übergeben haben, nur weil Er sie noch in ihren Unzulänglichkeiten und Schandflecken sieht. Oh nein! In Seiner

Heiligkeit korrigiert Er diese Fehler bei Seinem Volk und behandelt dessen Rückfälle, damit es die Gnadengaben Gottes richtig anwendet.

Hebräerbrief Kapitel 11 ist eine wunderbare Bibelstelle. Darin kann man beobachten, wie der Heilige Geist wunderbar über die Gottesmänner der Vergangenheit spricht. Der Glaube vom Volk des HERRN wird dort dargelegt und uns in Erinnerung gerufen. Aber die Fehler dieser Gottesmänner, die leicht ebenso hätten erwähnt werden können, werden darin überhaupt nicht aufgezählt.

Wer von meinen Lesern wünscht sich Erlösung, traut sich aber nicht, sich für Jesus Christus zu entscheiden, weil er fürchtet, dass er wieder in sein altes Leben zurückfallen könnte? Wenn dies bei Dir der Fall ist, dann ersuche ich Dich, die Liebenswürdigkeit und Geduld des HERRN Jesus Christus zu beachten, damit Du Dich nicht mehr länger fürchten musst. Scheue Dich nicht, das Kreuz auf Dich zu nehmen und sage Dich entschlossen von dieser sündigen Welt (Satans Matrix) los. Derselbe HERR und Erlöser, Der so viel Geduld mit Seinen Jüngern hatte, ist auch heute noch willig und bereit, Sich bei Dir als langmütig zu erweisen. Wenn Du strauchelst, wird Er Dir aufhelfen. Wenn Du in die Irre gehst, wird Er Dich liebevoll zurück auf den Glaubensweg führen. Wenn Du schwach bist, wird Er Dich erquicken. ER wird Dich nicht aus der Knechtschaft Ägyptens herausbringen und Dich dann in der Wüste verloren gehen lassen. ER wird dafür sorgen, dass Du sicher im verheißenen Land ankommst. Überlasse Dich vertrauensvoll Seiner Führung, und dann kann ich Dir versichern, dass Er Dich wohlbehalten nach Hause bringen wird. Hör nur kontinuierlich auf Gottes Stimme, die durch den Heiligen Geist zu Dir spricht und gehorche ihr. Dann wirst Du niemals verloren gehen.

Aber vielleicht hast Du Dich ja schon bekehrt und hast den Wunsch, den Willen des HERRN in dieser Welt umzusetzen? Wenn ja, dann nimm Dir noch heute vor, Dir Deinen Meister als Vorbild zu nehmen und ebenfalls Geduld zu üben und lerne, mit anderen Menschen freundlich umzugehen. Sei ganz besonders liebevoll zu Neubekehrten. Erwarte nicht von ihnen, dass sie sofort alles über geistliche Dinge wissen und verstehen. Nimm sie bei der Hand, leite und ermutige sie. Vermeide es, ihre Herzen traurig zu machen, was Gott mit Sicherheit nicht beabsichtigt. Gehe freundlich mit Rückfälligen um. Wende Dich nicht von ihnen ab, so als wären sie hoffnungslose Fälle. Setze stattdessen alles daran, dass sie zurückkehren und ihren Glaubensweg wieder weitergehen. Schau Dich selbst an und Deine Schwächen; und behandle die Rückfälligen so wie Du auch gerne behandelt werden würdest, wenn Du in ihrer Lage wärst. Leider gibt es eine schmerzvolle Abwesenheit von der Gesinnung des Meisters unter vielen Jüngern von Jesus Christus. Ich befürchte, dass es nur wenige Gemeinden gibt, die Petrus wieder in die Gemeinschaft aufgenommen hätten, nachdem er den HERRN verleugnet hatte. Es gibt mit Sicherheit auch nur wenige

Gläubige, die dazu bereit sind, denselben Dienst zu tun wie Barnabas, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, Neubekehrte an die Hand zu nehmen und sie zu ihren ersten praktischen Schritten auf ihrem Glaubensweg zu ermutigen. Wir wollen die Ausgießung des Heiligen Geistes über die Gläubigen erreichen genauso wie über die Welt.

Und jetzt möchte ich meine Leser bitten, praktischen Gebrauch von den Lektionen zu machen, die ich hier vorgestellt habe, und die ich hier noch einmal kurz zusammenfassen möchte:

1.
Dein Dienst für den HERRN wird Dich nicht vor Schwierigkeiten bewahren. Selbst der größte Heilige ist davor nicht gefeit.
2.
Jesus Christus ist sowohl Mensch als auch Gott.
3.
Christen können sehr viele Schwächen und Unzulänglichkeiten haben, aber dennoch wahre Gläubige sein.
4.
Jesus Christus ist allmächtig.
5.
Jesus Christus zeigt bei Seinem Volk viel Geduld und Liebenswürdigkeit.

Du tust gut daran, Dir diese 5 Punkte zu merken.

Doch bleib noch ein paar Augenblicke bei mir, während ich ein paar Worte ergänze, um Dir die Dinge, welche Du hier gelesen hast, noch tiefer in Dein Herz einzuprägen.

1.
Vielleicht ist jemand von meinen Lesern ja jemand, der noch keine Erfahrung im Dienst für den HERRN gemacht oder mit Jesus Christus noch gar keine Beziehung hat. Es gibt nur allzu viele Menschen, die überhaupt kein Interesse an den Dingen haben, über die ich hier schreibe. Ihre Schätze befinden sich allesamt hier auf der Erde. Sie beschäftigen sich ausschließlich mit weltlichen Dingen. Sie kennen nicht die Konflikte, Kämpfe, Schwächen, Zweifel und Ängste der Gläubigen. Sie scheren sich wenig darum, ob Jesus Christus Wunder gewirkt hat oder nicht. Für sie sind die Probleme, mit denen wir zu kämpfen haben, alles böhmische Dörfer. Sie leben auf dieser Welt ohne Gott. Wenn Du vielleicht solch ein Mensch bist, dann kann ich Dich nur dringend warnen, dass Du Deinen jetzigen Kurs nicht mehr lange wirst halten

können. Außerdem wirst Du nicht ewig auf dieser Erde leben. Irgendwann ist Dein Leben hier zu Ende. Folgende Dinge werden auf Dich zukommen:

- Du bekommst graue Haare.
- Du wirst mit dem Alter zu kämpfen haben.
- Du wirst Krankheiten bekommen.
- Du wirst mit körperlicher Schwäche konfrontiert.
- Und dann kommt der Tod.

All dem wirst Du Dich eines Tages stellen müssen. Was wirst Du dann tun? Merke Dir heute meine Worte: Du wirst keinen Trost finden, wenn Du krank wirst und stirbst, es sei denn, Jesus Christus ist Dein Freund. Du wirst zu Deinem Leidwesen und Deiner Bestürzung feststellen, dass wie viel die Menschen auch reden oder mit was sie auch prahlen mögen, sie ohne Jesus Christus nicht auskommen werden, wenn sie auf ihrem Totenbett liegen. Man kann einen Pastor zu ihnen schicken, sie dazu bringen, Gebete zu lesen und sie segnen. Man kann jede christliche Zeremonie mit ihnen praktizieren. Aber wenn Du ein unbekümmertes, weltliches Leben geführt und Jesus Christus Dein ganzes Leben lang verschmäht hast, dann darfst Du nicht überrascht sein, wenn Er Dich am Ende Deines Lebens auch nicht mehr kennen will. Die folgenden biblischen Worte sind sehr ernst und erfüllen sich leider nur allzu oft:

Sprüche Kapitel 1, Verse 24-27

24 „Wenn ICH aber rufe und ihr euch weigert, wenn ICH Meine Hand ausstrecke und niemand darauf achtet, 25 wenn ihr fahren lasst all Meinen Rat und Meine Zurechtweisung nicht wollt, 26 dann will ICH auch lachen bei eurem Unglück und euer spotten, wenn Schrecken über euch kommt; 27 wenn Schrecken über euch kommt wie ein Sturm und euer Unglück wie ein Wetter; wenn über euch Angst und Not kommt.

Komm deshalb noch heute und nimm den Rat des Einen an, der Deine Seele liebt. Hör auf damit, Böses zu tun und lerne, Gutes zu bewirken. Verlasse den Weg, der in die Verdammnis führt und gehe den Pfad der Erkenntnis. Gib den Stolz, der an Deinem Herzen hängt, auf und suche den HERRN Jesus Christus, solange noch Gnadenzeit ist und Er Sich finden lässt. Überwinde die geistliche Trägheit, welche Deine Seele lähmt, studiere die Bibel, fang an zu beten und beschäftige Dich mit geistlichen Themen. Mach einen Bruch mit der Welt, die Dich niemals wird zufrieden stellen können und trachte nach den Schätzen, die wirklich unvergänglich sind. Oh, mögen doch die folgenden Worte Gottes einen Platz in Deinem menschlichen Geist finden:

Sprüche Kapitel 1, Verse 22-23

22 „Wie lange wollt ihr Unverständigen unverständlich sein und ihr

**Spötter Lust zu Spöttereien haben und ihr Toren die Erkenntnis hassen?
23 Kehrt euch zu Meiner Zurechtweisung! Siehe, ICH will über euch
strömen lassen Meinen Geist und euch Meine Worte kundtun.**

Ich glaube, dass die schlimmste Sünde von Judas Iskariot war, dass er nicht nach Sündenvergebung gesucht und sich deswegen an seinen HERRN gewandt hat. Gib Acht, dass Du das nicht auch unterlässt, was Deine Sünden anbelangt.

2.

Vielleicht bist Du ja auch eine Person, die den HERRN Jesus Christus liebt, an Ihn glaubt und sich dennoch wünscht, Ihn noch besser lieben zu können. Wenn das bei Dir der Fall ist, dann möchte ich jetzt an Dein Herz appellieren. Halte Dir als allgegenwärtige Wahrheit vor Augen, dass der HERR Jesus Christus in der Tat eine lebendige Person ist und dass Du mit Ihm sprechen kannst, wie mit Deinem allerbesten Freund.

Außerdem solltest Du in Deinem menschlichen Geist als Wahrheit aufnehmen, dass der HERR Jesus Christus Sich niemals ändert. Dieser Erlöser, an Den Du glaubst, ist heute immer noch Derselbe, Der Er war und Der Er bis in alle Ewigkeit sein wird. ER kennt weder Veränderlichkeit noch den Schatten der Wendung. Obwohl Er jetzt die rechte Hand Seines Vaters im Himmel ist, ist Er in Seinem Herzen immer noch genauso wie Er vor 2 000 Jahren auf der Erde war. Du würdest gut daran tun, immer daran zu denken.

Geh mit Ihm noch einmal Seine Reise durch und beachte, wie Er alle empfangen hat, die zu Ihm kamen. ER hat keinen Einzigen zurückgewiesen. Bedenke auch, wie Er stets ein offenes Ohr für jede Leidensgeschichte hatte, eine helfende Hand bei jeder Notlage und ein mitfühlendes Herz für alle, die nach Verständnis gesucht haben. Und dann sage zu Dir selbst: „Derselbe Jesus Christus ist mein HERR und Erlöser. Raum und Zeit haben Ihn nicht verändert. So wie Er damals war, so ist Er auch heute und wird es für immer sein.“

Mit Sicherheit wird dieser Gedanke Dein Glaubensleben und Deinen Glaubensalltag positiv beeinflussen und Deiner Erwartung auf die guten Dinge, die noch ausstehen, Substanz und Format verleihen. Es macht doch Freude, darüber nachzudenken, dass Derjenige, Der 33 Jahre auf dieser Erde zugebracht hat und Dessen Leben wir in den Evangelien verfolgen können, Derselbe Erlöser ist, in Dessen Gegenwart wir die Ewigkeit verbringen werden.

Ich möchte dieses Thema genauso abschließen, wie ich es angefangen habe. Ich wünsche mir, dass die Christen die vier Evangelien intensiver studieren, als sie es bisher getan haben, damit sie mit Jesus Christus noch vertrauter

werden. Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass unbekehrte Menschen Ihn kennen lernen und erfahren, dass sie durch Ihn ewiges Leben in Seinem Reich erlangen können. Ich möchte, dass auch die Gläubigen sich mehr Wissen über Ihn aneignen, damit sie glücklicher und heiliger werden und dass sie darauf vorbereitet sind, das Erbe der Heiligen im Licht würdig anzutreten. Der heiligste Mensch ist derjenige, welche mit Paulus sagen kann:

Philipperbrief Kapitel 1, Vers 21

Denn Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)